

Jahresbericht 2025



Kurz vor seinem 81. Geburtstag verlor Alois Dunzinger den Kampf gegen seine Krebserkrankung.

Ab Gründung der Selbstbesteuerungsgruppe, der jetzigen IGWelt Ottensheim, im Jahr 1983 war er Mitglied und später auch deren Vereinsobmann. Sein ganzes Leben lang setzte sich Alois für eine gerechtere Verteilung der Güter und Chancen auf dieser Welt ein, für fairen Handel, für nachhaltiges Wirtschaften, für eine Verbesserung von Lebenschancen in benachteiligten Regionen, für die Bewahrung der Schöpfung. Um seine Visionen der Verwirklichung näher zu bringen engagierte er sich nicht nur in der IGWelt.

Unsere Gesellschaft lebt von Menschen wie Alois, die über den Tellerrand hinausschauen und mit ihrer Begeisterung für das, was zählt andere anstecken und mitreißen.

IGWelt – Grundsätze oder Basics

Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer haben – je nachdem wo sie auf dieser Erde geboren sind und leben – höchst unterschiedliche Lebenschancen. Die Güter dieser Welt, die allen gehören, und die Risiken, die alle tragen müssen, sind ungerecht verteilt. Das lässt uns nicht in Ruhe. Deshalb treffen wir uns regelmäßig als Gruppe. Wir tauschen uns über Fragen von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung aus und unterstützen konkrete Projekte. Mit fast allen ProjektpartnerInnen haben wir persönlichen Kontakt.

Durch einen bewussten Lebensstil wollen wir zur Verbesserung der Situation benachteiligter Menschen beitragen.

Den Ursachen und Strukturen, die zu Ungerechtigkeit führen, wollen wir auf den Grund gehen und beschäftigen uns daher mit Themen wie:

- Gesundheits- und Bildungsfragen
- Globalisierung und fairer Handel
- Klimabündnis
- Welternährung
- Nachhaltig wirtschaften
- Verbesserung von Lebenschancen in benachteiligten Regionen
- Aufzeigen von wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhängen abseits des medialen Mainstreams

Wir organisieren Veranstaltungen und Aktionen, um das Bewusstsein in Richtung „Eine Welt“ zu fördern. Wir ermutigen Menschen zur Solidarität mit den Benachteiligten und zum Teilen. Wir stellen regelmäßig einen frei gewählten Betrag für Projekte zur Verfügung.

Mag. Hans Holzinger

Am 28.11.2025 referierte Mag. Holzinger, Wirtschafts- und Sozialgeograph aus Salzburg, über den Komplex einer notwendigen Wirtschaftswende und möglichen daraus resultierenden Wohlstandsmodellen.



Totengedenken beim Boot

Unser Totengedenken beim Flüchtlingsboot am Damm fiel heuer auf Grund der Witterung buchstäblich ins Wasser.

Wir werden aber trotzdem für den 2.11.2026 wieder eine derartige Gedenkveranstaltung planen.



Eva Gretzmacher

Unsere Kontaktperson für das Projekt in Agadez/Niger, Eva Gretzmacher, wurde am 11.1.2025 aus ihrem Haus in Agadez von bewaffneten Männern entführt. Bis zum Zeitpunkt der Drucklegung befindet sich Eva immer noch in der Hand ihrer Entführer. Wir hoffen alle auf eine baldige Befreiung von Eva.



Vereinigung für Entwicklungs- zusammenarbeit (VEZ)

Die VEZ ist ein Verein mit Sitz in Linz, ohne hauptamtliche MitarbeiterInnen und ohne Büro, der es sich zum Ziel gesetzt hat, durch konkrete Hilfestellungen einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen in Burkina Faso (Westafrika) zu leisten.

In der VEZ versammeln sich Frauen und Männer, die teilweise seit über 30 Jahren Verbindungen zu Burkina Faso pflegen. Einige davon haben auch schon mehrmals dieses Land besucht.

Die Mitglieder sind quer über Österreich verstreut. Wichtige Gruppen gibt es auch in Altenberg (bei Linz), Pettenbach (OÖ) sowie in Vorarlberg.

Vereinsgeschichte und Aktivitäten

Die VEZ entstand in den 1980er Jahren, nachdem Dr. Raimund Hörburger (†) mit einigen StudentInnen der Linzer Kepler Uni Exkursionen nach Burkina Faso unternommen hatte. Dabei ergaben sich verschiedenste Kontakte und die Idee wurde aufgegriffen, nicht nur „große Theorien“ zu verfolgen, sondern konkret etwas zu unternehmen. Praktisch alles, was gemacht wird, zielt darauf ab, das Los der „kleinen Leute“ zu verbessern.

Unsere Tätigkeit hat folgende

Schwerpunkte:

- Brunnenbau und -finanzierung in der Region Nouna
- jährliche Fahrradsammelaktion
- Verbesserung der medizinischen Versorgung (Elektrifizierung und Ausstattung eines Spitals bzw. Gesundheitsposten)

- Unterstützung bei Schulbauten und Renovierungen
- Errichtung von Werkstätten und Einschulung von Jugendlichen
- Die Aktivitäten der VEZ in Österreich bestehen u. a. in der Verbreitung von Informationen über Burkina Faso und natürlich das Aufbringen von Mitteln für geplante Aktivitäten. Hier ist die VEZ auf Spenden, Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge etc. und Unterstützung von öffentlicher Seite (z. B. Land OÖ) angewiesen.

Die VEZ arbeitet erfolgreich zusammen mit: OÖ Jugend-Rotkreuz, Rotary-Club Linz-Donau, Heimatpflegeverein Riefensberg (Vbg.)/Anton Schmelzenbach, Heribert Gut (Brunnenaktivist aus Vbg.) und seit kurzem mit der IGWelt Ottensheim.

Burkina Faso (früher Obervolta) ist ein Binnenstaat in Westafrika, südlich der Sahara und gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Fast 50 % der Bevölkerung muss mit ca. 1,90 Euro am Tag auskommen. Es ist sehr stark von den negativen globalen Entwicklungen betroffen (Klimaerwärmung, Ausbreitung der Wüste, Verfall der Rohstoffpreise für Baumwolle ...). Österreich unterhält schon seit den 60er Jahren enge Kontakte zur ehemaligen französischen Kolonie. Burkina Faso ist seit 1992 ein Schwerpunktland der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.



SASIA

Für den diesjährigen Entwicklungsförderungspreis der Marktgemeinde Ottensheim hat die IGWelt die NGO „SASIA“ vorgeschlagen. SASIA hat diesen Preis in Höhe von 1.000 Euro neben einer weiteren Unterstützung durch die IGWelt erhalten. SASIA – Support a school in Africa ist eine private humanitäre Organisation, welche von Brigitte und Josef Elsener aus Aschach/Donau gegründet wurde. SASIA ist vor allem in Benin, einem Staat zwischen Togo und Nigeria in Westafrika, tätig.

Weihnachtsaktion

Im Spätherbst beteiligten wir uns wieder an der Weihnachts-Anstatt-Aktion des Entwicklungshilfeklubs. Durch den Verkauf von Billetts (12 Euro) beim Freitagmarkt und durch Spenden der Nikolaus-Aktion der Pfarre Ottensheim sowie durch sonstige Spenden konnte das Projekt „Ort der Geborgenheit“ unterstützt werden. In den Elendsvierteln Dhakas, der Hauptstadt Bangla Desh bleiben kleine Kinder oft völlig unzureichend betreut, wenn ihre Mütter arbeiten müssen, um die Familie zu ernähren. Im Rahmen eines Pilotprojekts soll nun gezeigt werden, dass auch für die Kinder der Armen qualitätsvolle, gemeinwohlorientierte und leistbare Kinderbetreuung möglich ist.



erisches Lernen in der Kindergruppe @ Oxfam

Entwicklungshilfeklub

Ein weiterer langjähriger Projektpartner der IGWelt ist der Entwicklungshilfeklub. Das ist ein Verein, der sich seit 1973 dafür einsetzt, Armut und Unterdrückung zu überwinden. Es werden Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika mit konkreten Projekten unterstützt, um dieses Anliegen zu erreichen. Die Türen des Entwicklungshilfeklubs stehen dabei allen Interessierten offen. Ehrenamtliche Mitarbeit in allen Bereichen ist wesentlicher Bestandteil unserer Klub-Philosophie, um eine lebenswerte Welt für alle Menschen zu schaffen.

Im Jahr 2025 wurden folgende zwei Projekte des Entwicklungshilfeklubs von der IGWelt unterstützt:

Kleinstaudämme in Madagaskar zur Ernährungssicherung

Rund 600 kleinbäuerliche Familien in den Flusstälern der ländlichen Region *Vakinankaratra* werden beim Anlegen von Kleinstaudämmen unterstützt, damit sie ihre Ernährung sichern und sich vor Dürre und Fluten schützen können.

Mit unserem Beitrag können die Kosten für Material, Transport und die Bauleitung durch Fachkräfte finanziert werden. Jährlich sollen ein bis zwei Dämme von bis zu 10 Metern Länge und 1,5 bis 2 Metern Höhe entstehen.

Jeder Damm ermöglicht die Bewässerung von durchschnittlich 80 Hektar Reisfeldern und somit eine gesicherte Ernährung für jeweils rund 100 Familien.

Sicheres Trinkwasser zur Entlastung von Mädchen und Frauen

Im steilen Gelände Nepals haben rund 80 % der Haushalte keinen sicheren Zugang zu Trinkwasser. Viele Dorfgemeinschaften versuchen daher, ihre Wasserversorgung selbst zu organisieren. Das passiert mit viel Einsatz, aber meist ohne nötiges Fachwissen und technische Ausrüstung. So können defekte Leitungen und Pumpen oft nicht repariert werden und die Wege für Frauen und Mädchen bleiben täglich weiter lang. Durch das unterstützte Projekt werden die in der Region bestehenden, aber veralteten und reparaturbedürftigen Wasserversorgungssysteme erneuert und instand gesetzt. Zeitgleich wird ein lokales Team aus technischen und administrativen Fachkräften aufgebaut, das hauptberuflich für die laufende Wartung, Qualitätskontrolle und transparente Verwaltung zuständig ist. Diese Projektkomponente ist zentraler Bestandteil des Vorhabens, denn anders als die DorfbewohnerInnen verfügen die eingesetzten ExpertInnen über Ressourcen und das Fachwissen, um die Wasserversorgung jederzeit sicherzustellen.



Vernetzung der IGWelt

Agentur Südwind,
Entwicklungshilfeklub Wien,
SOL (Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil),
SASIA – Support a school in Africa,
VEZ – Vereinigung für Entwicklungszusammenarbeit,
Institut für Angewandte Entwicklungspolitik (IAE)

**Die Gruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat
um 20 Uhr im Gewölbe des Pfarrheims.**

Unsere Finanzen 2025

Einnahmen	€	11.642,51
davon Daueraufträge	€	6.288,00
Einzelspenden	€	2.955,00
Veranstaltungen, Aktionen, Zinsen	€	364,51
Weihnachts-Anstatt-Billett	€	1.035,00
Entwicklungsbeitrag der Gemeinde	€	1.000,00
Ausgaben	€	12.078,72
SASIA	€	2.000,00
VEZ	€	3.000,00
EHK Weihnachts-Anstatt-Karten	€	1.035,00
EHK Wasserprojekt Madagaskar	€	2.600,00
EHK Wasserprojekt Nepal	€	1.500,00
Kamerun- Unterstützung Waisen Witwen	€	1.000,00
Spesen für JB, Veranstaltungen, MB Südwind, Konto	€	577,60
Einnahmen seit Dezember 1983	€	521.818,65
Ausgaben seit Dezember 1983	€	521.496,23

Spenden an die IGWelt sind steuerlich absetzbar.

Konto: Raiba Ottensheim, IBAN AT47 3473 2000 0016 3378, BIC RZOOAT2L732

Impressum: IGWelt, Franz Wielend, Hostauerstrasse 24a, 4100 Ottensheim
Grafik: Ulrich Kehrre, Druck: Druckerei Walding

